

**Antrag**

öffentlich

Datum

10.01.2020

Nummer

A0019/20

Absender

**Fraktion DIE LINKE**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates  
Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

23.01.2020

Kurztitel

Bundesgartenschau erneut in Magdeburg

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie inkl. Ideenwettbewerb zur erneuten Durchführung einer Bundesgartenschau auf dem Gelände des heutigen Elbauenparks unter Einbindung des Wissenschaftshafens zu erstellen.

**Begründung:**

20 Jahre nach der Durchführung der Bundesgartenschau in Magdeburg ist im Elbauenpark ein größerer Investitionsstau unübersehbar. Einiges wurde zurückgebaut, viele Nachpflanzungen fehlen, die Spielbereiche sind in die Jahre gekommen, einige Kunstobjekte verfallen, die Ausstellung im Jahrtausendturm müsste ergänzt und modernisiert werden. Maßnahmen wie Grillplätze, ElbauenZip und Rutschenturm wurden zwar zur Steigerung der Attraktivität genutzt, dies reicht aber auf Dauer nicht aus, um Touristen in den Park zu locken. Der Elbauenpark hat zwar bereits im Jahr 2015 ein Zukunftskonzept entwickelt, doch dieses konnte mangels Fördermittel bisher nicht umgesetzt werden.

Auch andere Gastgeber einer Bundesgartenschau standen bzw. stehen vor der gleichen Herausforderung. Die Stadt Erfurt hat daher bspw. die Chance ergriffen und sich um eine erneute BUGA auf dem Gelände des egaparks beworben und wird diese 2021 ausrichten. Auch für den Elbauenpark und die Landeshauptstadt Magdeburg könnte es eine Gelegenheit sein, einerseits die Attraktivität des Parks wieder deutlich zu erhöhen, andererseits den Wissenschaftshafen weiterzuentwickeln. Auch das Thema nachhaltigere Bewirtschaftung des Areals sollte eine Rolle bei der Erstellung des Konzeptes spielen. Die neu installierte Licherwelt beim Weihnachtsmarkt etwa ist zudem ein gutes Beispiel, wie man mit neuen Highlights den Tourismus in der Landeshauptstadt fördern kann. Mit der BUGA besteht auch ein hohes Potenzial, um Magdeburg für den Tourismus noch interessanter zu machen.

Jenny Schulz  
FraktionsvorsitzendeOliver Müller  
Kulturpolitischer Sprecher